



**BLAUER ELEFANT AM SANDIGEN STRAND:** Wer – wie die Karlsruher Künstlergruppe Circus 3000 seine Ausstellung „Ante portas“ nennt, der kommt um eine Anspielung auf Hannibal, der mit Kampfelefanten über die Alpen zog, nicht herum. Foto: pr

Hannibalisch geht es im „WinterQuartier“ derzeit zu, könnte man sagen. Denn in dem Projektraum im Hinterhof des Grundstücks Winterstraße 44b, zeigt die Künstlergruppe Circus 3000 derzeit ihre Ausstellung „Ante portas“.

Wer denkt bei einem solchen Titel nicht an den römischen Konsul Marcus Tullius Cicero und seinen Ausruf „Hannibal ad portas“, der dann als „Hannibal ante portas“ in den allge-

„Ante portas“ jetzt bis 16. September

meinen Zitatenschatz einging. Und sich denn die Gruppe ihren eigenen Elefanten geschaffen, mit dem sie – wie weiland der karthagische Feldherr – über die Alpen zog.

Die künstlerischen Ergebnisse dieser Reise sind jetzt (nach Verlängerung) bis zum 16.

September im „WinterQuartier“ zu sehen, und zwar immer donnerstags und freitags von 17 bis 19 Uhr.

Zu den Teilnehmern der Schau gehören Ulrike Tillmann, Simone van Gen Hassend, Herbie Erb, Marcel Vangermain und andere, die sich in den unterschiedlichsten Medien von der Malerei bis zur Performance, von Papierarbeiten bis zur Musik artikulieren – als Teile eines Gesamtkunstwerks. BNN

Es ist Zeit für den Blues

Die neue Band Bluesmama belebt Klassiker

Für manche Menschen ist Blues Musik für alte Herren von alten Herren mit Fender Stratocaster und Cowboystiefeln, amüsiert sich Rudi Metzler. Der Schlagzeuger, Rock Shop-Chef und Urgestein der Karlsruher Szene, hat sich nun der neuen Band um die Sängerin Sandy Campos angeschlossen, die mit ihrer Art, den Blues zu interpretieren, den Beweis des Gegenteils antreten will. Auch sie kennt die Vorurteile: Manche Leute reagierten ja schon allergisch allein bei der Erwähnung des Genres: „Blues – ach das ist langweilig, zerrissene Jeans und so...“, sagt sie.

Sandy Campos hat in den vergangenen rund 25 Jahren reichlich Erfahrung in vielen Musikrichtungen gesammelt, hat unter anderem mit Route 66 gearbeitet, mit Talk Of The Town, mit

spielt er vertrackten Spacerock mit der Lautstärke eines klassischen Powertrios. Bluesmama ist eine ganz andere Herausforderung für den Trommler: „Ich muss da nicht die große Nummer machen, ich spiele brav meinen Beat, und fertig“.

Derzeit besteht die Setlist aus Cover Songs u.a. von Mavis Staples, Screamin' Jay Hawkins, Queen Latifah, Jimi Hendrix und Adele, eigene Songs werden folgen. Sandy Campos schickt die Songs, die zu ihrer Stimme passen, an die Bandmitglieder – und jeder kommt gut vorbereitet in die Probe. Die Frage ist bei einer solchen Band immer „Wie?“, nicht „Was?“. Sie spielen ihr Repertoire mit dem notwendigen Druck, und klingen dabei wie eine Band mit kollektivem Sound-bewusstsein und dem Gespür für geschmackvolle, aber dennoch nicht geschmacklos-hochglanzpolierte Arrangements. Songs zu covern heißt

„eins zu eins nachspielen“. Manchmal bleibt es eher nahe am Original, manchmal er spielt man sich eine ganz eigene Interpretation. Bluesmama-Style ist das Zauberwort, das die Musiker auf ihrer Setlist hinter manchen Songs vermerkt haben. Das bedeutet schlicht und ergreifend: So kommt beispielsweise Tina Turners im Original extrem druckvolles „Nut-bush City Limits“ im Bluesmama-Style auf federleichten Schwingen einhergeflattert, swingt und groovt – und bleibt trotzdem intensiv und zupackend. Umgekehrt wird Adeles „Rolling in The Deep“ zum dampfenden, brodelnden Stromgitarren-Bluesrock, ein paar Stampfgrade härter als das Original, händelnd „Little Wing“ gewinnt durch die weibliche Stimme ebenfalls eine neue Dimension.

Ein weiteres Markenzeichen der Band ist der Wille, aus Songs, die man vordergründig nicht dem Blues zuordnen würde, eben jenes spezielle Gefühl herauszukitzeln. So haben sie beispielsweise „Mercy“ von Duffy ihrer Sonderbehandlung unterzogen.

Was jetzt noch zum Glück fehlt, wäre ein Ort, an dem Bluesmama quasi als „eingebaute Hausband“ residieren könnte: „Mein Traum ist immer noch einen Blues-Club aufzumachen. Sowaas fehlt in Karlsruhe“, sagt Sandy Campos. Thomas Zimmer

Nur noch ein Blues-Club fehlt zum vollen Glück

Nur noch ein Blues-Club fehlt zum vollen Glück. Sandy Campos hat in den vergangenen rund 25 Jahren reichlich Erfahrung in vielen Musikrichtungen gesammelt, hat unter anderem mit Route 66 gearbeitet, mit Talk Of The Town, mit Rockern DC Cooper oder Pink Cream 69. Sie ist und war mit Bosko Biati und der Band Papa's Finest unterwegs, hat selbst unter anderem von Freddy Scholl Gesangsunterricht bekommen und ist Gesangslehrerin und Vocal Coach. „Ich habe mich mit Mavis Staples und Etta James beschäftigt, und gedacht: Das ist doch was anderes, als zum zehntausendsten Mal 'I Will Survive' zu singen. Wobei: nichts gegen 'I Will Survive'. Seit fünf Jahren hat sie der Gedanke, eine eigene Bluesband aufzuziehen, nicht mehr losgelassen. Es sei eine gute Zeit für den Blues, sagt die Sängerin. Den Menschen werde im Alltag immer mehr abverlangt, da sei der Blues gerade das richtige Ventil. Sie war selbst ein wenig erstaunt, wie schnell sie eine hochkarätige Besetzung zusammen brachte. Ihrem Ruf folgten neben Metzler der Keyboarder Klaus Bleicher, der Gitarrist Tom Kollmansberger, und Bassist Hans Heer.

Dazu hat Sandy Campos zwei ihrer Schülerinnen als Mittäterinnen in Sachen Gesang gestellt: Tajana Kristof und Valeska Kober: „Die sollen jetzt raus auf die Bühne, nach dem Motto: Ihr habt lange genug Gesangsunterricht gehabt.“ Für Rudi Metzler ist Blues auf diese Art zu spielen eine weitere Facette seines jahrzehntelangen Musikerlebens. Schon mit Prusische Acid, der Vorläuferband der legendären Poseidon, gab es immer wieder Bluesiges und Verwandtes im Programm, mit Ayyah hat er dampfenden, schwitzigen Bluesrock gemacht. Mit dem Instrumentaltrio Trigon wiederum

Internet

www.bluesmama.de

Da wird selbst ein Hund aufmerksam

Die Reihe ton:art bot unter dem Motto „Kontraste“ selten zu hörende Musik

Mancher Fußgänger wird sich schon über die Klänge gewundert haben, die seit einer Woche aus dem Raum KUNSTtransit auf die Herrenstraße schallen. Hier ist gerade die Klangkunst-Ausstellung ton:art zu sehen und natürlich vor allem zu hören. An mehreren Abenden geht das Sound-Abenteuer in die Verlängerung – von aufgeführten Kompositionen über Laptop-Musik bis zu einem DJ-Event begleitet die ton:art ein vielseitiges Abendprogramm. Allein der „Themenabend: Kontraste“ barg schon Abwechslung in sich. Ziel der Veranstaltung war, unterschiedliche Musik miteinander zu kombinieren, die man eher selten in ein und demselben Konzert zu hören bekommt.

So stand Blockflötenmusik von 1983 einer aktuellen Komposition gegenüber, um von einem Klavierstück aus dem 19. Jahrhundert und schließlich einem elektronischen Stück mit Video-Projektion gefolgt zu werden.

Carolin Hettler, wie alle Instrumentalisten des Abends Studentin an der Hochschule für

Musik (HfM) Karlsruhe interpretierte „Monologe III“ für Tenorblockflöte von Gerhard Braun. Das Stück kombiniert Klangexperimente auf dem Instrument mit von der Flötistin gesprochenen Zitaten aus historischen Lehrwerken für Blockflöte – zum Beispiel: „Den Atem muss man immer zur rechten Zeit nehmen“. Und natürlich hält sich Neue Musik für Blockflöte nicht an all die hergebrachten Regeln ...

Nico Sauer, Kompositions-Student an der HfM, steuerte das zweite Stück des Abends bei – „zweiungen“ für Bassblockflöte und Tuba. Nach zunächst trautem (fast) Unisono wird die tiefe Flöte (Carolin Hettler) nach und nach selbstständiger, entzweit sich von der Tuba (Tobias Elsäßer), macht mit Flatterzunge auf sich aufmerksam und tritt letztendlich in einen spielfreudigen Dialog mit dem Blechblasinstrument – gewissermaßen finden die beiden eine neue Einheit auf weniger uniforme Art.

Einen starken Kontrast dazu bildete Yujin Lees Beitrag am Klavier. Das mystische, eher schwermütige „Andante“ aus Fanny Hensels „Vier Liedern für das Pianoforte, op. 2“ ist über 150 Jahre alt. Ganz aktuell von 2011 datiert hingegen Vincent Wikströms Stück „Flugversuch“. Frei nach Franz Kafkas „Forschungen eines Hundes“ wechseln sich hier projizierte Textfetzen mit lebhaften elektronischen Klängen ab. Im Schlussteil des Stücks ist eine Computergrafik zu sehen – ein Hund steht auf einer rätselhaften „Apparatur“. Dazu erklingen laute, mechanische Sounds. Das weckte dann scheinbar auch das Interesse eines hellhörigen Hundes im Publikum.

Ein bunter Abend, dem bis zum Ende der ton:art am Donnerstag noch weitere folgen werden. Friedemann Dupelius

Internet

www.ton-art-expo.de

Mittwoch-Reihe zu Ludwig van Beethoven

kommenden 24. August beginnt eine Mittwoch-Reihe, die sich an vier Abenden mit Leben und Werk des Klassikers befasst.

Zum Auftakt heißt es in der Durlacher Orgelfabrik (Beginn jeweils 20.30 Uhr): „...ich will dem Schicksal in den rachen greifen...“.

Eine Woche später, am 31. August, heißt es dann „...für solche Schweine spiele ich nicht...“, gefolgt von „...ewig dein...ewig mein...ewig uns...“ (7. September), und „...nichts von Ruhe...“ (14. September).

Begleitet von Einspielungen seiner musikalischen Werke gibt es Geschichten und Anekdoten von und über Beethoven, der nicht zuletzt mit Zitaten aus seinen Briefen zu Wort kommen soll. BNN



NEUE TÖNE BRAUCHT DER BLUES – und die gibt es von der Formation Bluesmama, die es versteht, den alten Titeln eine ganz eigene Note zu geben. Foto: Zimmer

Museen und Ausstellungen

**Badische Landesbibliothek**, Erbprinzenstraße 15: „Caro Maestro – zum 200. Geburtstag

des Komponisten Vinzenz Lachner“ (9–19 Uhr).

**Stadtarchiv**, Markgrafenstraße 29, Foyer: „Vor 50 Jahren ... mit Horst Schlesiger durch das Jahr 1961“ (8.30–15.30 Uhr).

**Architekturschaufenster**, Waldstraße 8: „Innenarchitektur – prämierte Projekte“ (9–12 Uhr).

WIR FÜR SIE

Badische Neueste Nachrichten

**Redaktion Karlsruhe**  
Zentrale (07 21) 7 89-0  
Sekretariat (07 21) 7 89-1 65 und -1 66  
Telefax (07 21) 7 89-1 57  
E-Mail redaktion.ka-stadt@bnn.de

**Redaktion Aus der Region**  
Sekretariat (07 21) 7 89-1 77  
Telefax (07 21) 7 89-1 57  
E-Mail redaktion.region@bnn.de

**Anzeigen**  
Gewerblich (07 21) 7 89-60  
Privat (07 21) 7 89-66  
E-Mail anzeigen@bnn.de

**Vertrieb**  
Leserservice (07 21) 7 89-72  
E-Mail vertrieb@bnn.de

www.bnn.de

Kinos

**City Universum:** 16/18.30/21 Captain America, in 3-D-Digital, 16.15/18.30 Resturlaub, 16.30/18.45/21 Planet der Affen: Prevolution, 14/16 Die Schlümpfe, in 3-D-Digital, 14 Die Schlümpfe, 20.45 Super 8, 14 Cars 2, in 3-D-Digital, 16.15 Cars 2, 18.30 Nichts zu verzollen, 18.15 Brautalarm, 14 Der Zoowärter, 14.15 Mr. Poppers Pinguine, 20.30 Sneak Preview, 20.30 Cowboys & Aliens/Vorpremiere (am Europaplatz).

**Die Kurbel:** 16.15/18.30/20.45 Planet der Affen: Prevolution, 19.10 Company Men, 21.15 Der Mandant, 16.30/20 Harry Potter und die Heiligtümer des Todes, Teil 2, 17.45 Source Code (Kaiserpassage 6).

**Filmpalast am ZKM:** 14/17/20/23 Captain America, in 3-D-Digital, 14/17/19.30/22.30 Crazy, Stupid Love, 16.30/19.30/22 Midnight In Paris, 14 Homies, 16.45/20/22.30 Resturlaub, 14.15/17/19.45/22.30 Planet der Affen: Prevolution, 19.45/22.30 Super 8, 14.45/17.15 Die Schlümpfe, in 3-D-Digital, 14.15/16.45 Die Schlümpfe, 14 Plötzlich Star, 14.15/17 Cars 2, in 3-D-Digital, 14 Cars 2, 17 Nichts zu verzollen, 23 Insidious, 19.45 Brautalarm, 16.45/19.45 Harry Potter und die Heiligtümer



KARLSRUHE

Tipps | Termine | Notizen

des Todes, Teil 2 in 3-D-Digital, 19.30 Harry Potter und die Heiligtümer des Todes, Teil 2, 14.30 Der Zoowärter, 22.45 Transformers 3 – Die dunkle Seite des Mondes, in 3-D-Digital, 22.45 Bad Teacher, 20/22.30 Sneak Preview (Brauerstraße 40).

**Schauburg:** 14.30/18.45 Captain America: The First Avenger, engl. Orig. in 3-D-Digital, 17 Die Anonymen Romantiker, 15 Michel in der Suppenschüssel/Kinderkino, 16.45 Midnight In Paris, 21.15 Midnight In Paris OmU, 21 Nichts zu verzollen, 19 Rise Of The Planet Of The Apes, engl. Orig., 21 Sneak Preview, 15/19 Sommer in Orange, 17 Super 8, engl. Orig. (Marienstraße 16).

Konzerte

**Seebühne** im Stadtgarten: 16–18 Uhr „Bei Walzerkönig Strauß in Wien“.

Tipps und Treffs

**Altentagesstätte Oststadt**, Ecke Schönfeld- und Parkstraße: 14–18 Uhr für jedermann.

**Arbeiterwohlfahrt**, Stadtbezirk Südstadt, Begegnungsstätte, Wilhelmstraße 47: 14–18 Uhr Aktuelles, Spiele und Singen; Stadtbezirk Durlach, Nikolauskapelle, Basler-Tor-Straße 6: 18–20 Uhr geselliges Beisammensein; Haus der Familie, Kronenstraße 15: 14.30 Uhr Singkreis; Bezirk Rüppurr, Oskar-Hartlieb-Begegnungsstätte, altes Rathaus Rüppurr, Lange Straße 69: 14–18 Uhr gemütliches Beisammensein; Stadtbezirk Beierheim/Bulach, Wacht-häusle Bulach: 14 Uhr gemütliches Beisammensein.

**Caritasverband**, Offene Demenzgruppe Durlach, Anna-Leimbach-Haus, Blumentorstraße 6–10: 9.30–12.30 Uhr Betreuung demenziell erkrankter Menschen; „Cari-Tasse“, Treffpunkt im Familienzentrum, Sophienstraße 33: 10–12.30 Uhr geöffnet.

**Karlsruher Club 50-Plus**, Verkehrsbetriebe Tullastraße: 13 Uhr Freizeitkegeln für Senioren.

**Seniorenbüro Durlach**, Bienleinstorstraße 22: 14–16.30 Uhr „Wir spielen Bridge“, 15–16.30 Uhr Durlacher philosophische Runde, 17–19 Uhr Computertreff.

Geburtstage und Jubiläen

**Heute feiern Geburtstag:** Maria Bösch, Blumentorstraße 18 (90 Jahre); Ingeborg Jürgen,

Erlenweg 2/1 (90 Jahre); Lieselotte Winter, Schöllbronner Straße 5 (90 Jahre); Erna Wolff, Esslinger Straße 81 (90 Jahre).

**Goldene Hochzeit feiern heute:** Guido Weidlich und Karin geb. Steger, Kieselweg 38.

Notdienste

**Apotheken. Mo. 8.30 Uhr bis Di. 8.30 Uhr.** Apotheke am Ludwigsplatz, Waldstraße 65, Telefon 2 59 26. – Merkur-Apotheke, Knielingen, Reinmuthstraße 50, Telefon 56 73 36. – Turmberg-Apotheke, Durlach, Hengstplatz 13, Telefon 4 19 80.

Bestattungen

**Morgen, Dienstag, 23. August Hauptfriedhof, große Kapelle:** 14.45 Uhr Norberth Kovalcsik, 56 Jahre, Fritz-Erler-Straße 12, gest. 17. 8.

**Stadtteiffriedhof Knielingen:** 11.30 Uhr Erna Gindner geb. Brettenmeier, 84 Jahre, Klopstockstraße 6, gest. 15. 8.

**Stadtteiffriedhof Rüppurr:** 12.45 Uhr Wolfgang Frick, 70 Jahre, Mainstraße 36, gest. 18. 8.

**Stadtteiffriedhof Rintheim:** 14 Uhr Berta Wagner geb. Eberhardt, 87 Jahre, Rüppurrer Straße 29, gest. 13. 8.

**Stadtteiffriedhof Grünwinkel:** 15.15 Uhr Julius Kaiser, 92 Jahre, gest. 15. 8.

**Neureut Hauptfriedhof:** 14.30 Uhr Edeltraut Wilhelm geb. Weiland, 86 Jahre, Klopstockstraße 6, gest. 8. 8.